

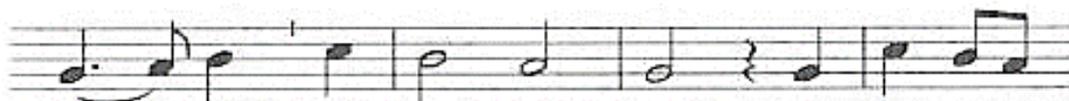
Lebenswende



1. Der Ort, an dem wir le - ben, der
Hauch - dünn von Luft um - ge - ben zieht



Er - den - ball: Aus Wol - ken ist sein
er durch's All.



Schlei - er, aus Wind und Licht. Ein Hauch nur,



das ist Eu - er. Zer - stört es doch nicht!

1. Der Ort, an dem wir leben, / der Erdenball:
Hauchdünn von Luft umgeben, / zieht er durch's All.
Aus Wolken ist sein Schleier, / aus Wind und Licht.
Ein Hauch nur, das ist euer. / Zerstört es doch nicht!

2. Aus seinem tiefen Schlummer / der Mensch erwacht;
begreift nun voller Kummer, / was er gemacht:
Die Erde liegt im Fieber / in großer Not.
Noch ist sie nicht hinüber. / Erbarme dich, Gott!

3. Der Schöpfer hat die Erde / uns anvertraut,
damit bewohnt sie werde. / Doch achtsam baut!
So nehmt in eure Hände, / was heut' zu tun:
Schafft eine Lebenswende, / statt jetzt auszuruhen!

Text: Wolfgang Bromme (2019)

Melodie: EG 376 / Gotteslob 855 (Bistum Fulda) – So nimm denn meine Hände (1842)